

Untersuchung des Films

„Star Wars- Episode one“

unter religiösen Gesichtspunkten

Johanneum Lüneburg

Ansprechpartnerin: Karin Aulike

VerfasserInnen: Tobias Müller, Marcel Müller, Carolin Sühl, Patrick Dammann, Moritz Ruff

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Inhaltsangabe

Vorstellung der Hauptcharaktere

Symbole

Episode IV-VI

Nachwort

Literaturverzeichnis

Vorwort:

Die Wahl des Filmes, den wir als Projektbeitrag im Hinblick auf eine Untersuchung auf religiöse Inhalte oder Verweise einreichen., fiel auf das Science- Fiction Epos „Star Wars Episode I- The phantom menace“. Dieser jüngste, der bisher vier

erschienenen Star Wars Teile war ein cineastischer Kassenmagnet des Sommers 1999. Obwohl sich der Film mit seiner fantasie- und effektvollen aber eher leicht gestrickten Rahmenhandlung eher an jüngere Zuschauer wendet, fand er nicht zuletzt wegen einer Fülle an Witz und Komik aber auch aufgrund vieler Parallelen zu Konflikten und dem Leben in unserer heutigen Zeit unter vielen Erwachsenen Anhänger und führte den Mythos Star Wars fort

Diesen Film, den wir im Rahmen unseres Religionsunterrichts sahen, haben wir gewählt, weil wir ihn aufgrund einer zunächst nicht erkennbaren Bezugnahme auf religiöse und vor allem christliche Inhalte als interessantes Untersuchungsobjekt ansahen. Im Laufe der Arbeit, offenbarten sich uns immer mehr Möglichkeiten für unsere Untersuchung, die wir in möglichst kurzer aber trotzdem informativer Form einzubringen versuchten.

Bei unserem Wettbewerbsbeitrag führen wir neben einer inhaltlichen Zusammenfassung und einer Charakterisierung der Protagonisten des Filmes, eine Aufzählung religiöser Symbole und Verweise im Film und einen Vergleich zwischen dem Film und der christlichen Lehre an. Dabei tritt besonders der Vergleich zwischen Jesus und dem „Messias der Zukunft“, Anakin Skywalker, hervor. Dafür konnten wir einen Großteil der Szenen des Filmes mehr oder weniger nutzen.

Wir wollen mit dieser Arbeit zeigen, dass in einem Werk, das vorrangig auf Spezialeffekte, Massenkampfszenen und Fantasie setzt, bei genauerer Untersuchung intelligente Querverweise und Inhalte religiöser Herkunft auftreten, die man in einem Kultprodukt der Jugendlichen auf den ersten Blick nicht vermuten würde.

INHALTSANGABE

Mit einer Blockade aus mächtigen Kampfschiffen schneidet die gierige Handelsföderation den Planeten Naboo vom Handel ab. Der galaktische Kanzler Valorum schickt heimlich die beiden Jedi-Ritter Qui-Gon Jinn und Obi-Wan Kenobi nach Naboo, um den Konflikt zu schlichten. Als die Handelsföderation vom Eintreffen der Jedi-Ritter erfährt, versucht sie, die beiden umzubringen, und startet die Invasion des Planeten auf Befehl von Darth Sidious.

Die beiden Jedi-Ritter können der Handelsföderation aber entkommen. Auf Naboo

Treffen sie Jar Jar Binks, welcher den Gunganen angehört. Nachdem Qui-Gon Jinn ihm das Leben gerettet hat, steht Jar Jar in seiner Schuld und muss ihn begleiten. Mit Hilfe eines Bongo, eine Art Unterwasserschnellboot, das sie von den Gunganen bekommen, erreichen die Jedi-Ritter mit Jar Jar den königlichen Palast. Es gelingt ihnen, Königin Amidala aus den Händen der Föderation zu befreien und Naboo zu verlassen, aber der Hyperantrieb ihres Schiffes wird bei der Flucht beschädigt. Sie beschließen, auf dem Planeten Tatooine zu landen, um einen neuen zu besorgen. Auf Tatooine machen sich Qui-Gon, Jar Jar, der Droide R2-D2 und Padmè auf die Suche nach einem Hyperantrieb. Sie wenden sich an den toydarianischen Händler Watto, der die passenden Teile besitzt. In seiner Werkstatt treffen sie auf den Sklaven Anakin, der für Watto arbeitet. Qui-Gon`s republikanisches Geld wird von Watto aber abgelehnt, und müssen sie einen anderen Weg finden, um Watto zu bezahlen. So kommt es, dass sie ihr ganzes Glück auf den jungen Anakin bei einem Pod-Rennen setzen, wobei sie bei einem Sieg von Anakin die Ersatzteile erhalten und bei einer Niederlage ihr ganzes Schiff verlieren würden.

Qui-Gon bemerkt, dass Anakin etwas besonderes an sich hat. Während dessen haben

Die Sith herausgefunden, wo sich Königin Amidala aufhält, und Darth Maul, der Sith Schüler von Darth Sidious, ist unterwegs nach Tatooine.

Anakin gewinnt das Pod-Rennen, Qui-Gon bekommt so die Ersatzteile, und Anakin wird von der Sklaverei freigestellt – dank einer kleinen Seitenwette. Qui-Gon will Anakin nämlich mit nach Coruscant nehmen, damit er zu einem Jedi ausgebildet werden kann.

Anakin verabschiedet sich schweren Herzens von seiner Mutter, auf dem Weg zum Schiff kommt es aber zu einem Duell zwischen Qui-Gon und Darth Maul. Qui-Gon kann gerade noch entkommen, und so verlassen sie Tatooine, um nach Coruscant, dem zentralen Planeten der Galaxie, zu fliegen, wo Königin Amidala dem Senat die Situation um Naboo vortragen will.

Da sie nicht viel Hilfe vom Senat bekommen, schlägt Senator Palpatine der Königin vor, gegen Kanzler Valorum einen Misstrauensantrag zu stellen, damit ein neuer Kanzler gewählt wird, der mehr Macht hat und sich für Naboo einsetzt. In der Zwischenzeit wird Anakin vom Jedi Rat angehört, doch dieser entscheidet, dass Anakin kein Jedi werden soll.

Königin Amidala fliegt, nachdem sie den Misstrauensantrag gestellt hat, wieder nach Naboo, um dort die Invasion selber zu beenden, begleitet von den beiden Jedi-Rittern, Jar Jar und Anakin.

Auf Naboo angekommen bringt Königin Amidala die Gunganen und ihr Volk zusammen, um in einem Kampf ihren Planeten wieder zu befreien. Und so gelingt es ihnen auch, den Vize- König in einer erbitterten Schlacht gefangen zu nehmen. Auch Darth Maul ist anwesend, in einem Duell tötet er Qui-Gon, wird darauf aber von dessen Schüler Obi-Wan umgebracht.

In der Zwischenzeit wurde Senator Palpatine zum neuen Kanzler gewählt, ohne dass auch nur irgendjemand bemerkt hat, dass er selbst hinter der Invasion von Naboo steckte.

Der Jedi Rat beschließt, dass Obi-Wan den jungen Anakin zum Jedi ausbilden soll, obwohl Ratsmitglied Yoda dagegen ist.

Danach wird Qui-Gon Jinn's Körper verbrannt, um ihm seine letzte Ehre zu erweisen. Zum Schluss wird auf Naboo eine grosse Siegesfeier veranstaltet.

Vorstellung der Hauptcharaktere:

Im folgenden werden die im Film und für unseren Wettbewerbsbeitrag relevanten Charaktere vorgestellt.

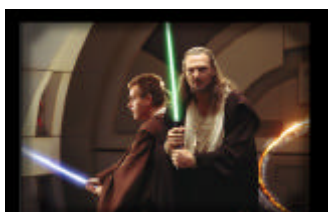
DARTH- MAUL:



Darth- Maul stellt als Teil der dunklen Seite der Macht einen furchteinflößenden Sith- Lehrling dar. Durch intensives Training im Kämpfen wurde er zu einem angesehenen Kämpfer des Bösen. Seine äusserlichen Merkmale sind Hörner auf dem Kopf, Gesichtstätowierungen und

leuchtende, gelbe Auge, die das Böse hervorrufen. Er untersteht vollkommen dem Einfluss seines Meisters und erfüllt seinen Zweck, die dunkle Seite mit Hilfe seiner kämpferischen Fähigkeiten und seinem doppelseitigem Lichtschwert im Universum zu verbreiten. Er selbst stellt eine Bedrohung zum natürlichem Gleichgewicht der galaktischen Regierung, welche der Jedi- Rat zu wahren versucht.

QUI- GON- GIN:



Als ausgebildeter Jedi- Meister reist Qui- Gon- Gin durch die Galaxie, um die Bürger der Regierung zu beschützen und

um die Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten. Er vermittelt seine Weisheit und seine Erfahrungen seinem Lehrling Obi- Wan. Charakteristisch für Qui- Gon- Gin sind seine tiefe Stimme, sein kräftiger Körperbau und seine langen zusammengebundenen Haare. Trotz seines fortgeschrittenen Alters beweist er, dass man durch ausgereifte Sinneswahrnehmung immer noch ein mächtiger Krieger auf Seiten des Guten sein kann.

ANAKIN SKYWALKER:



Der blauäugige, neunjährige Anakin Skywalker ist ein ehrlicher und hart arbeitender Junge, der in den Sklavenviertel des Planeten Tatooine wohnt. Als fähiger Mechaniker hat er einen ausgebildeten Sinn für Ausrüstung, Technik und Maschinerie. Anakin träumt von einer Karriere als Pod-Rennfahrer. Er weiss jedoch noch nichts von dem, was ihn später als Auserwählten der guten Seite erwarten wird.

PRINZESSIN AMIDALA:



Im Alter von 14 Jahren regiert die Kaiserin Amidala trotz ihrer jugendlichen Unerfahrenheit, wie eine erfahrene Königin über den Planeten Naboo. Aufgrund ihrer Menschlichkeit und ihren Fähigkeiten ist sie bei dem Volk sehr beliebt und genießt sein Vertrauen. Es muss sich jedoch noch herausstellen, ob sie mit ihren jungen Jahren schon bereit ist, ihr Volk durch schwere Zeiten zu führen.

OBI- WAN KENOBI:



Unter der Führung Qui- Gon- Gins ist der junge Obi- Wan ein hervorragender Lehrling. Seine Fähigkeiten sind schon jetzt aussergewöhnlich. Der bis auf einen zusammengebundenen Haarschwanz kurzhaarige Lehrling, der mit dem traditionellen Jedi- Umhang und seinem blauen Lichtschwert seinen verehrten Meister Qui- Gon- Gin durch die Galaxie folgt, steht kurz vor dem Ende seiner Ausbildung zum Jedi. Obi- Wans erstes Treffen mit Anakin auf Tatooine wird sein Schicksal gravierend beeinflussen und die galaktische Zukunft prägen, wie in den chronologisch anschließenden Episoden zu verfolgen ist.

Symbole

In dem Film "Star Wars Episode 1- Die dunkle Bedrohung" wird mit sehr vielen Symbolen gearbeitet. Diese Symbole sind zum größten Teil eine starke Unterstützung für die Handlung. Wir sehen zum Beispiel in einer der ersten Szenen den Palast von Theed von innen. Dieser Innenraum ist klar im Stil der Renaissance gestaltet. Damit wird unterstützt, dass das Volk Naboo und auch seine Regierung sehr aufgeklärt und friedfertig ist. Dieses Volk will also für sich alleine entscheiden. Genau dies versucht die Handelsföderation zu unterdrücken, da sie sonst die Kontrolle über solche Völker verlieren würden.

Dann folgt die Reise der Jedi in die verborgene Stadt der Gungans. Diese Stadt wurde der Legende von Atlantis nachempfunden. Viele Menschen an der Oberfläche glauben, dass es sie gibt, aber niemand weiß es genau. Außerdem haben auch hier die Einwohner ihre eigene Religion und wollen gar keinen Kontakt zur Außenwelt. Als die Jedi-Ritter Naboo verlassen haben, müssen sie auf dem Planeten Tatooine notlanden. Sie landen dort in der Wüste und müssen in die nächste Siedlung gehen. Dies kann man mit einer Geschichte aus der Bibel in Verbindung bringen. Auch Moses mußte durch die Wüste wandern, um sein Volk zu befreien. In der Siedlung lernen die Jedi dann Anakin kennen. Der Beginn seines Lebens weist Parallelen zu Jesus auf. Und auch für die Jedi wird Anakin zum Erlöser, da er für sie das Pott-Racer Rennen gewinnt. Dieses Rennen hat eine Ähnlichkeit zu den Wagenrennen im antiken Rom und ist eine Anspielung auf Ben Hur, was das Ganze noch kollossaler macht. Auf dem Weg zum Raumschiff begegnen sie das erste Mal Darth Maul. Es ist ganz offensichtlich, dass diese böse Persönlichkeit in der Gestalt des Teufels steckt, wodurch er dem Zuschauer auf keinem Fall sympathisch werden kann. Die Jedi fliegen danach nach Coruscant, wo sie sich beim Senat der Republik melden. Hier fallen die beiden unterschiedlichen politischen Systeme auf. Auf Naboo regiert der Staat in der Form einer konstitutionellen Monarchie. Die Regierung auf Coruscant hingegen ist eine Republik. In der Geschichte wird immer wieder deutlich, dass die besten Demokratien in Monarchien zu finden (z.B. England), wobei die größten Diktaturen in Republiken zu finden waren (z.B. drittes Reich). Der Senat der Republik hat, auch aufgrund der Gewänder der Senatoren, eine starke Ähnlichkeit

zum römischen Senat. Dies wird auch durch seine Funktion deutlich. Da man zwar von einer Republik spricht, in Wahrheit aber Bürokratie und Korruption herrschen. In der Schlacht zum Schluß wird durch die symbolische Anspielung auf andere historische

Schlachten die große Unterlegenheit des Guten deutlich und trotzdem wird es klar, dass sie gewinnen. Die Schlacht auf dem Schlachtfeld erinnert trotz modernster Waffen an mittelalterliche Schlachten. Die Armee der Roboter erinnert an das römische Heer. Außerdem kämpfen die Gungens mit einer Art Schleuder, was an den Kampf David gegen Goliath erinnert.

Es gibt keinen Zweifel, dass die Lebewesen gegen diese leblosen Maschinen gewinnen müssen.

Nach dem Sieg kommt die große Siegesfeier , die an den Karnevall in Rio erinnert und an die Parade anlässlich des 14. Juli auf der Camps Elysees in Paris

Von Marcel Müller

Star Wars: Episodes IV-VI

Star Wars: Episode I ist, wie der Name schon sagt, nur der erste Teil einer Reihe von Filmen, wobei es sich ergeben hat, dass die ersten drei Teile erst nach den Teilen vier bis sechs gedreht wurden. Also gibt es außer Episode I noch drei weitere Filme in denen der Gang der nachfolgenden Handlung beschrieben wird. Auch in diesen drei Filmen gibt es religiöse Elemente.

Anakin Skywalker, der Messias aus dem ersten Teil, ist mittlerweile zum Bösen übergetreten und nennt sich nun Darth Vader. Er mißbraucht seine Macht (Religion), um gegen das Gute und gegen die Jedis zu kämpfen. Er hat sich in die Dienste des bösen Imperiums gestellt, was möglicherweise für die römische Kolonialmacht steht, die die Juden zur Zeit Christi beherrschte (27 v. Chr.-14 n. Chr. Kaiser Augustus, 14 n. Chr.-37 n. Chr. Kaiser Tiberius, vertreten durch Statthalter, z. B. Pontius Pilatus; Jesus von Nazaret, dtv-Verlag). Die alte Republik ist nur noch in der Erinnerung lebendig, sie steht für das alte Land der Juden in dem sie ohne Fremdherrschaft leben konnten. Aber auch ein neuer Messias taucht auf, Anakins und Amidalas Sohn Luke Skywalker. Er nimmt den Kampf gegen das böse Imperium auf und besiegt es schließlich mit Hilfe seines von ihm zum Guten bekehrten Vaters Anakin alias Darth Vader (Episode VI). Anakin steht für verschiedene christliche Elemente, insgesamt

gesehen ist in ihm die Geschichte vom verlorenen Sohn zu sehen, der vom Glauben abfällt und später reumütig zurückkehrt (Lukas: 15, 11-32). Denn er ist zuerst ein Kämpfer für die gute Macht (wahre Religion) (Episode I), der sich aber den Verlockungen des Bösen nicht entziehen kann (Episodes IV-VI). Am Ende allerdings wendet er sich wieder dem Glauben zu und hilft mit das Böse zu zerstören (Tötung des bösen Imperators, Episode VI). Weiterhin hat er durch die Tötung des Imperators seinen Zweck als Messias (Episode I) zu guter Letzt doch noch erfüllt, da er mitgeholfen hat das Gute zu retten. Nur auf die Teile vier bis sechs gesehen steht er auch für die Wandlung vom Bösen zum Guten, wie sie auch beim Christenverfolger Saulus bis hin zum Christen Paulus stattgefunden hat (Apostelgeschichte: 9, 1-31). Zu guter Letzt kann er aber auch für die Kirche des Mittelalters stehen, die von der wahren christlichen Ideologie weit entfernt war und die die Religion und die Gläubigen ausnutzte und sogar im Zeichen Christi Kriege führte (Kreuzzüge). Sein Sohn Luke Skywalker ist in den Teilen drei bis vier vorkommend ein Messias ähnlich Jesus, der gegen das Böse zu Kreuze zieht, weiterhin steht er dadurch, dass er seinen böse gewordenen Vater wieder zum Guten bekehrt (Episode VI) wohl für einen Erneuerer der Religion und damit für Martin Luther oder einen anderen Reformator, der die Kirche wieder auf den rechten, christlichen Weg zurückführt.

Nachbetrachtung zu unserer Arbeit:

Vorab wollen wir uneingeschränkt sagen, dass uns das Arbeiten an unserem Wettbewerbsbeitrag sehr viel Freude gemacht hat und wir daraus viele Erfahrungen und Informationen gesammelt haben, die uns zukünftig bei der Bearbeitung uns zuvor unbekannter Themen Hilfestellungen geben können.

Wir glauben, dass unser Projekt ein Ergebnis einer langfristigen Arbeit ist, das mit unseren im Vorwort geäußerten Zielvorstellungen im Großen und Ganzen übereinstimmt. Unserer Meinung nach haben wir einen komplexen Sachverhalt im Rahmen unserer Möglichkeiten informativ aber trotzdem kompakt und leserlich gestaltet. Wie vermutet kamen bei der schriftlichen Bearbeitung unseres Themas viele Details zum Vorschein, die erst nach einiger Einarbeitung entdeckt wurden. Dieser Detailreichtum hatte, und das müssen wir ehrlicherweise eingestehen, aber zur Folge, dass sicherlich nicht alle Details und Hinweise des Filmes von uns erfasst und für die schriftliche Ausarbeitung verwendet worden sind. Vor allem hatten wir Probleme damit einige Gegenstände des Filmes auf christliche Inhalte und Symbole

zu übertragen, da wir alle ehrlich gesagt nicht mehr so sicher im Umgang mit der christlichen Lehre und der Bibel sind. Zu diesem Punkt ist zu sagen, dass wir an einigen Stellen dankend die Hilfestellungen unserer Lehrerin Frau Aulike in Anspruch genommen haben. Es ist uns trotzdem leider nicht gelungen, die von ihnen vorgegebene Seitenanzahl von 15 zu verfassen, da wir unserer Meinung nach nicht mehr Material aus dem Film herausziehen konnten.

Wir hoffen aber, dass unser Wettbewerbsbeitrag ungeachtet dessen ihren Anklang findet und ihre Erwartungen größtenteils erfüllt werden.

Von Tobias Müller

Literaturverzeichnis

- <http://www.starwars.com> . Sowie diverse andere Seiten auf die wir uns aber nur inhaltlich aber nicht wörtlich bezogen haben.
- Dorothee Sölle und Luise Schottroff , „Jesus von Nazaret“ , dtv Verlag, München 2000.
- Die Bibel, Altes und Neues Testament
- George Lucas‘ „Star Wars Episode I – Die Dunkle Bedrohung“ USA 1999